

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Verwaltungsausschuss**

Vorberatung im: -----

Betreff: Vergabe der Tiefbauarbeiten zum Hebewerk Schelmen

Bezug: Vorlage 3/2008
Anlagen: Bezeichnung:

Beschlussantrag:

Der Tiefbauarbeiten für das Hebewerk Schelmen werden zum Angebotspreis von 118.589,13 € an die Firma Schneider /Haigerloch, vergeben

Finanzielle Auswirkungen		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€ 118.589,13	€
bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel:

Vergabe der Arbeiten an den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Im Schelmen plant die U.D.O den Bau einer Großküche. Im Rahmen der Erschließung des Gebietes muss auch die Entwässerung neu geordnet werden. Das bislang privat betriebene Hebeanlage Süd der Fa. Möck geht in den Besitz der Stadt Tübingen über und muss an die neuen Anforderungen und den Stand der Technik angepasst werden.

2. Sachstand

Da die Bauarbeiten an der Hebeanlage abgeschlossen sein müssen, bevor die Bauarbeiten von U.D.O. beginnen wurden bestand für die Planung ein großer Zeitdruck. Aus diesem Grund musste auf eine öffentliche Ausschreibung der Arbeiten verzichtet werden. Es wurden fünf Firmen zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Davon gaben lediglich drei an, die Arbeiten zum gewünschten Zeitpunkt ausführen zu können. Zum Submissionstermin lagen zwei Angebote vor.

Der in Vorlage 3/2008 dargestellte Kostenansatz von 135.000 Euro wird voraussichtlich um 30.000 Euro überschritten (Kosten für die Pumpenausrüstung belaufen sich auf gut 50.000 €). Die Mehrkosten liegen darin begründet, dass die detaillierte Ausführungsplanung ergeben hat, dass das vorhandene Hebewerk nicht nur saniert, sondern maßgeblich vergrößert werden muss. Ein weiterer Punkt, der die Kosten beeinflusst, ist der restriktive Zeitrahmen, in dem die Maßnahme durchgeführt werden muss.

3. Lösungsvarianten

4. Vorschlag der Verwaltung

Nach Prüfung und Wertung der Angebote gemäß VOB/A § 25 ist das Angebot der Firma Schneider, Haigerloch unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte das annehmbarste.

Die Verwaltung schlägt deshalb die Vergabe an diese Firma vor.

5. Finanzielle Auswirkungen

Von den anfallenden Kosten werden 100.000 Euro durch den Insolvenzverwalter über das Vermögen der Kommanditgesellschaft unter der Fa. Gebrüder Möck GmbH & Co. KG getragen. Die restlichen Kosten von 65.000 sind im Wirtschaftsplan des EBT durch „kleine Kanalbaumaßnahmen finanziert

6. Anlagen